

Entwicklungskonzept Gewerbegebiet Dettingen unter Teck

Auftakttermin

21. Oktober 2013



|||| ■ ■ — — Reschl und Höschele
|||| ■ ■ — —



Gliederung

1 Ausgangslage

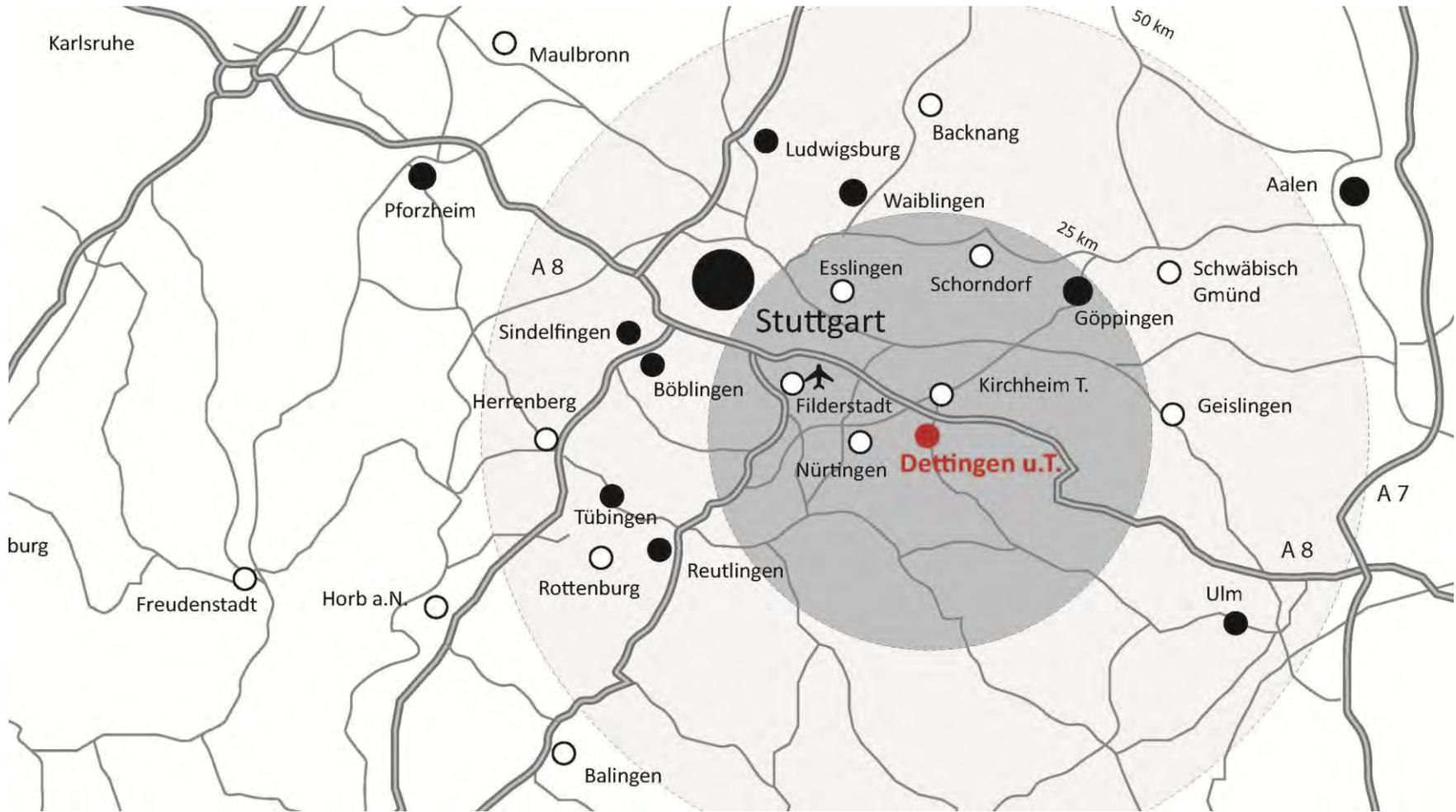
2 Ziele

3 Ablauf

4 Grundsätze



1 Ausgangslage | Lagegunst



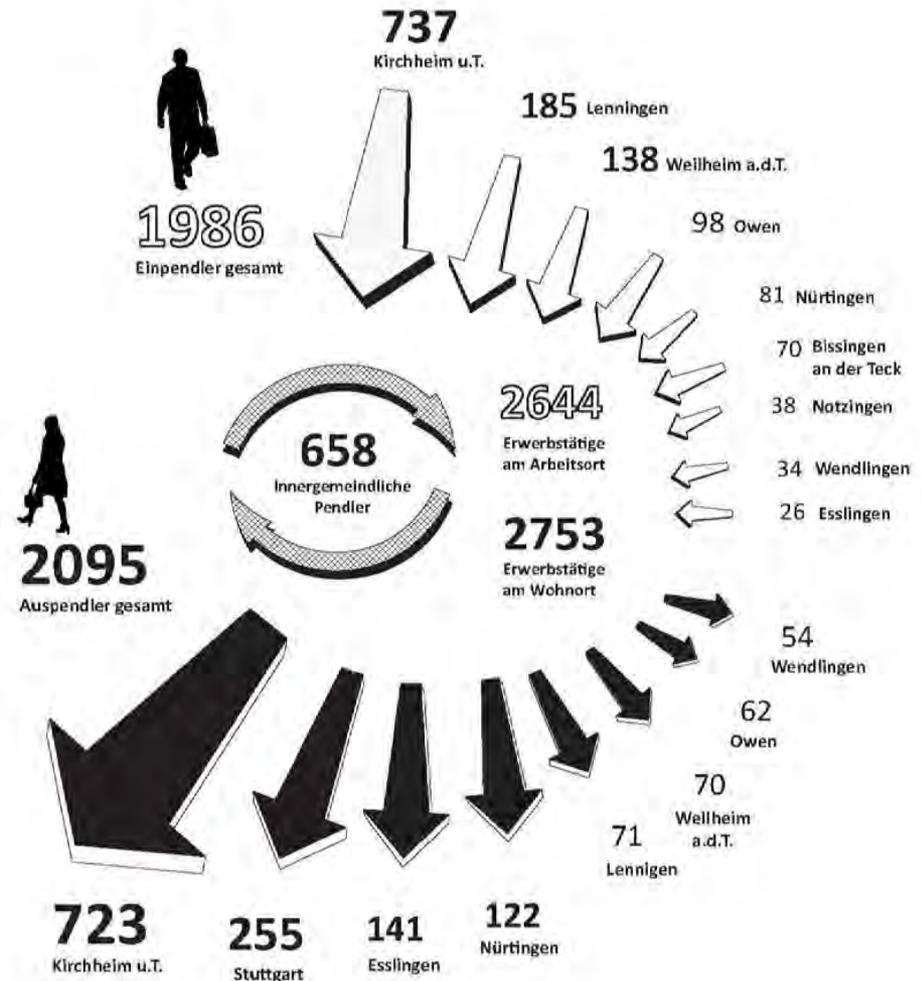
||| ■ ■ ||| Reschl und Höschele
||| ■ ■ |||

1 Ausgangslage | Bedeutung als Arbeitsplatzstandort

Dettingen ist ein wichtiger Arbeitsplatzstandort in der Region. Konjunkturelle Schwankungen sind deutlich spürbar.

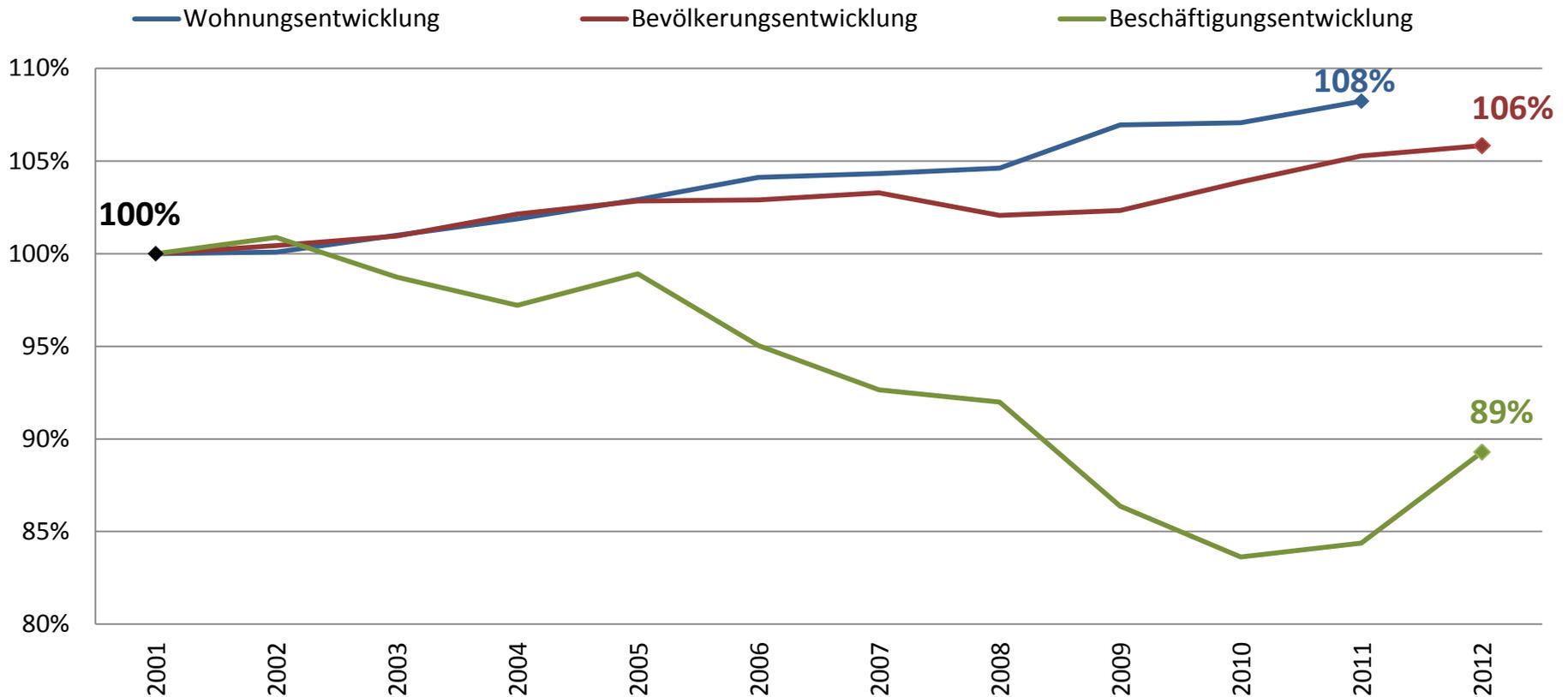
- 2001: 2.297 Svp-Beschäftigte
- 2012: 2.051 Svp-Beschäftigte

→ - 10,7 %



1 Ausgangslage | Bedeutung als Arbeitsplatzstandort

Entwicklung des Wohnungsbestandes im Vergleich zur Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung zwischen 2001-2012 in Dettingen unter Teck in Prozent



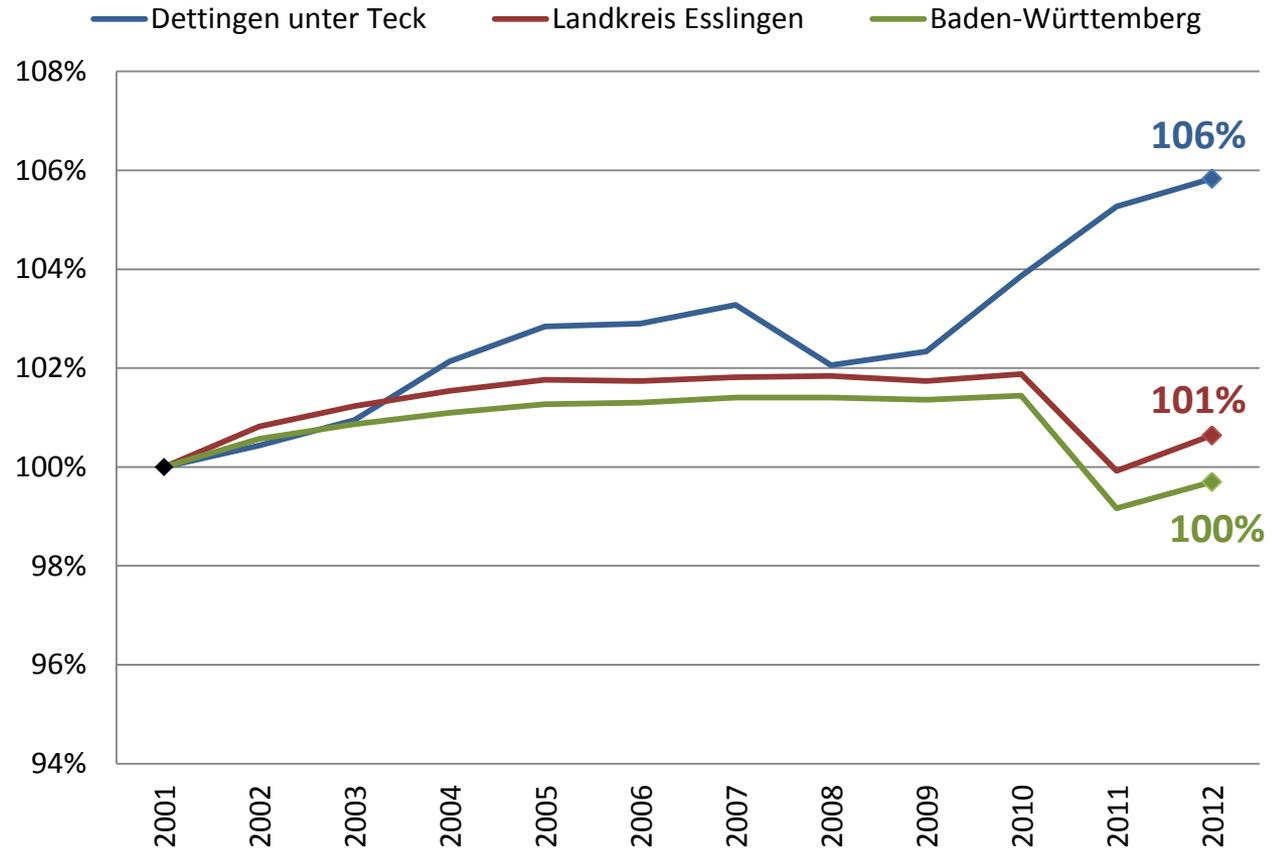
1 Ausgangslage | Bevölkerungsgewinn durch Innenentwicklung

Seit 2000:

Überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum dank Innenentwicklung:

- rd. + 200 Wohnungen
- rd. + 350 Einwohner

Bevölkerungsentwicklung im Vergleich (Dettingen unter Teck, Landkreis Esslingen und Baden-Württemberg) in Prozent



1 Ausgangslage | Bevölkerungsgewinn durch Innenentwicklung

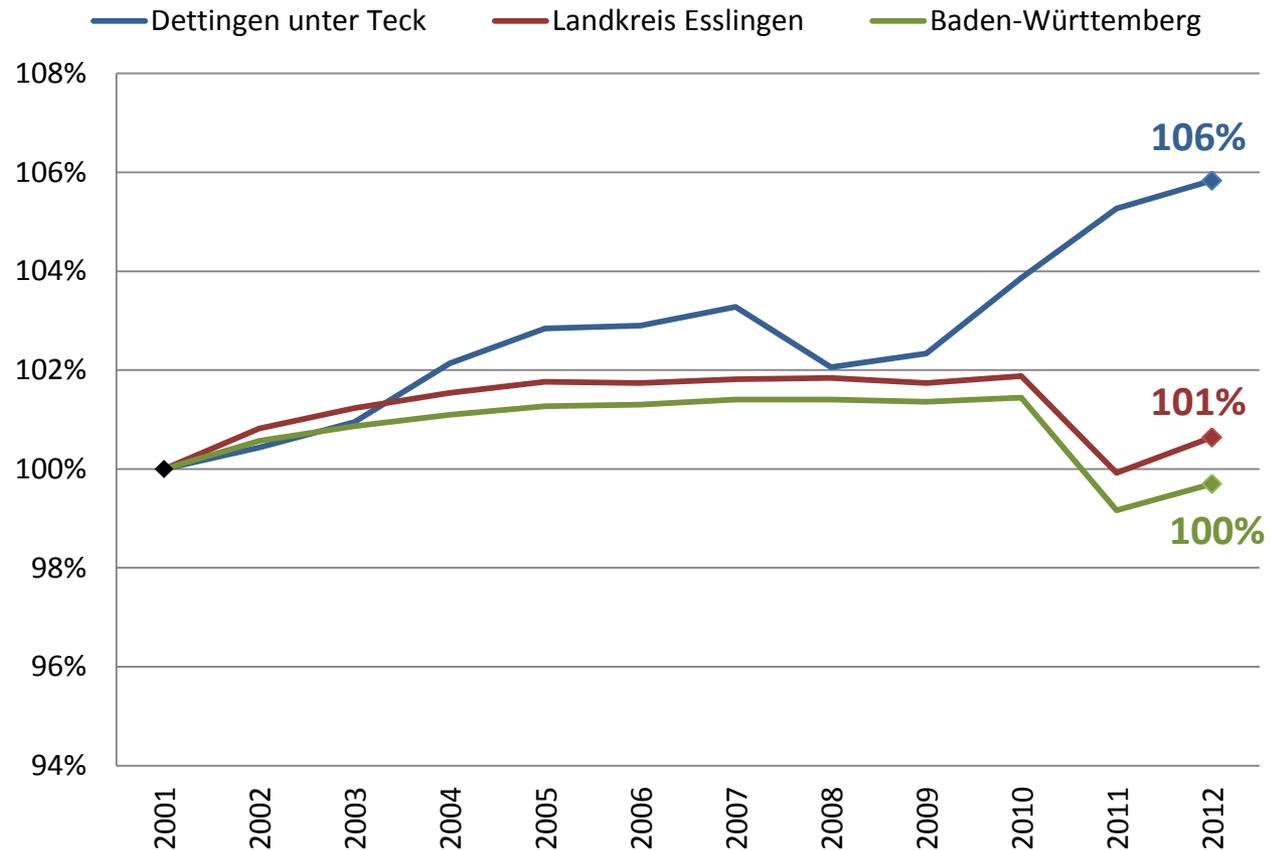
Seit 2000:

Überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum dank Innenentwicklung:

- rd. + 200 Wohnungen
- rd. + 350 Einwohner

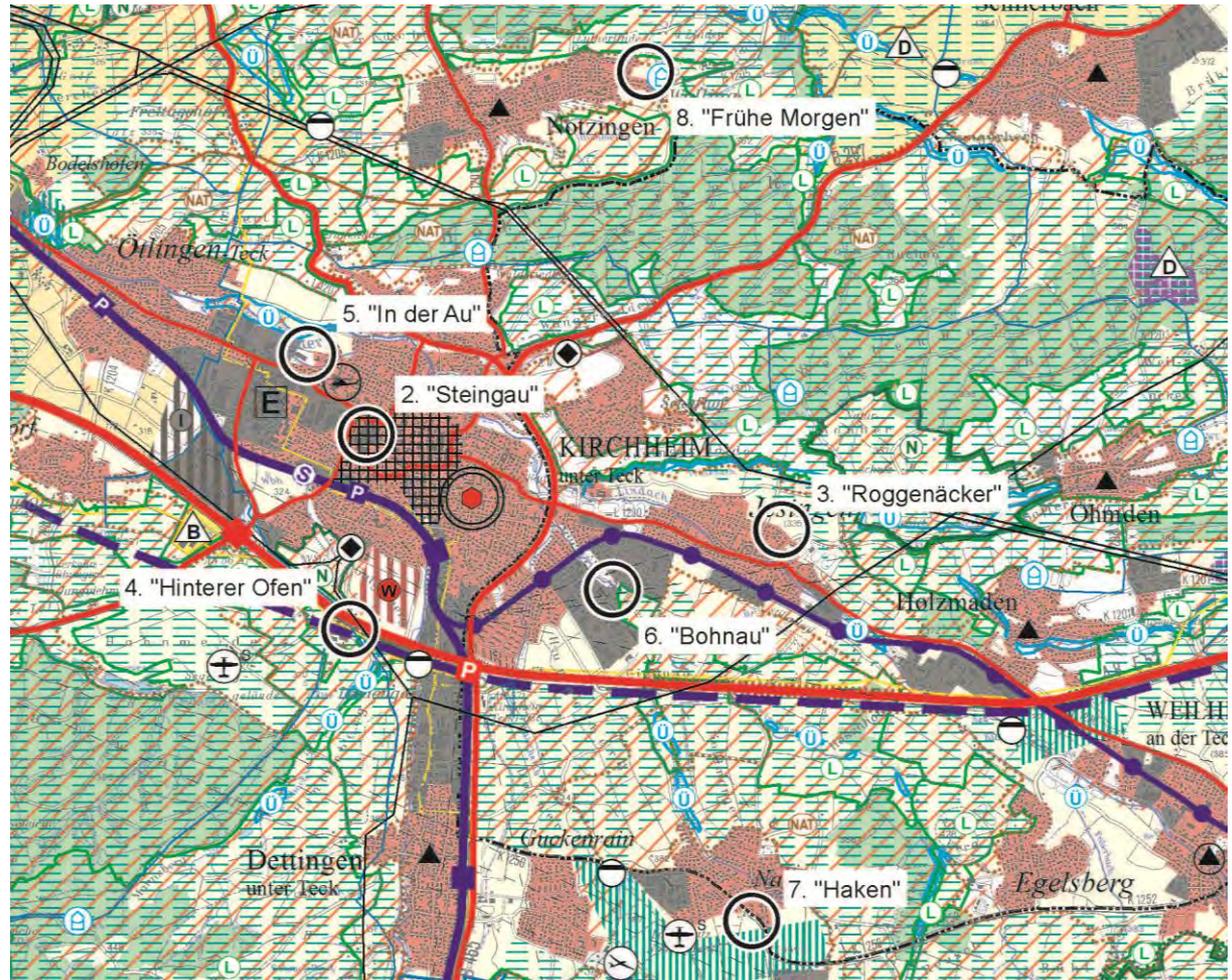
→ Dickes Brett !

Bevölkerungsentwicklung im Vergleich (Dettingen unter Teck, Landkreis Esslingen und Baden-Württemberg) in Prozent



1 Ausgangslage | Flächenreserven für Gewerbeentwicklung

Flächenreserven im Außenbereich = 0 !

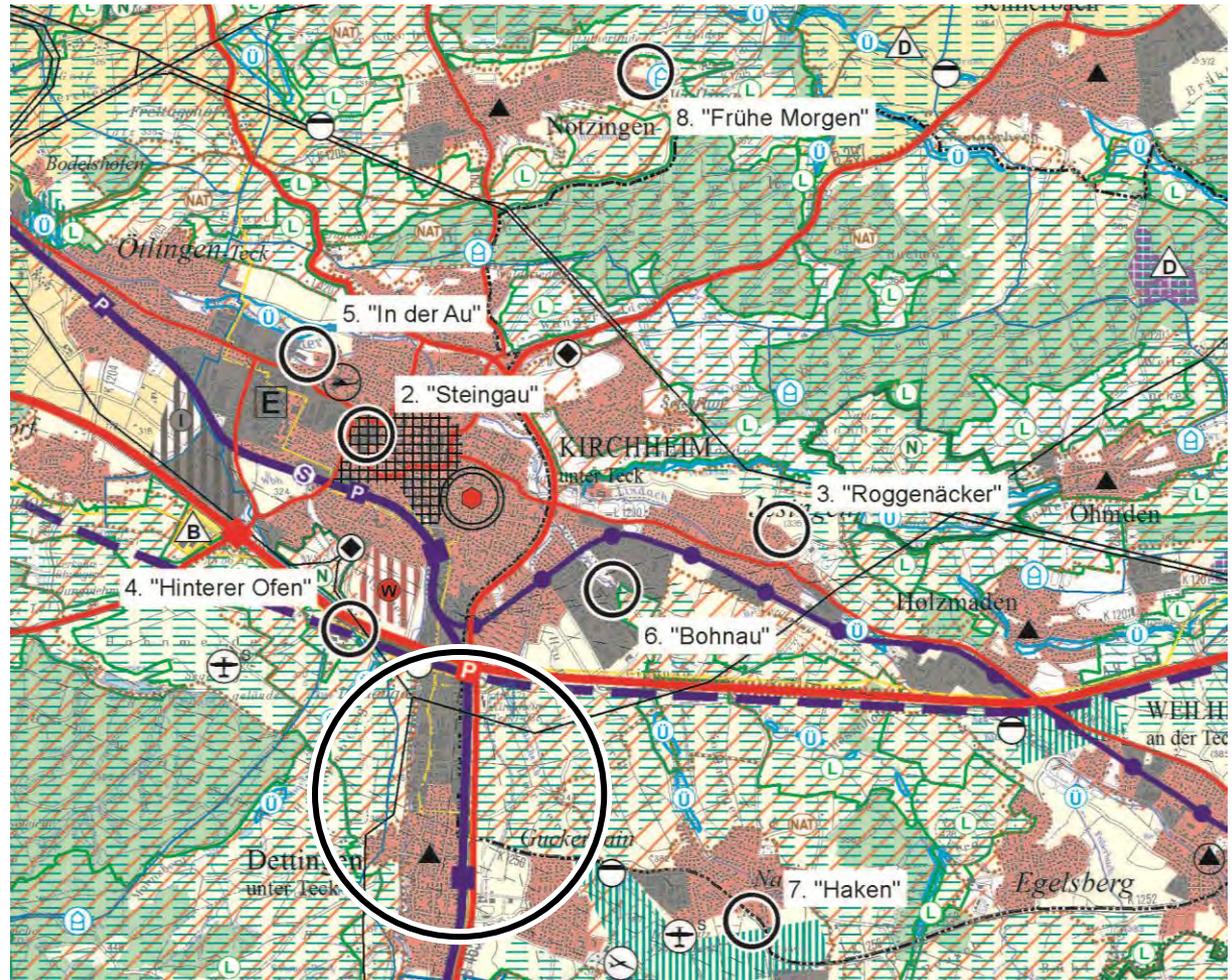


|||| ■ ■ — — Reschl und Hösechele
|||| ■ ■ — —

1 Ausgangslage | Flächenreserven für Gewerbeentwicklung

Flächenreserven im Außenbereich = 0 !

- Option Innenentwicklung
- Fördermittel vom Land



|||| ■ ■ — — Reschl und Hösele

1 Ausgangslage | Flächenreserven für Gewerbeentwicklung

Flächenreserven im Außenbereich = 0 !

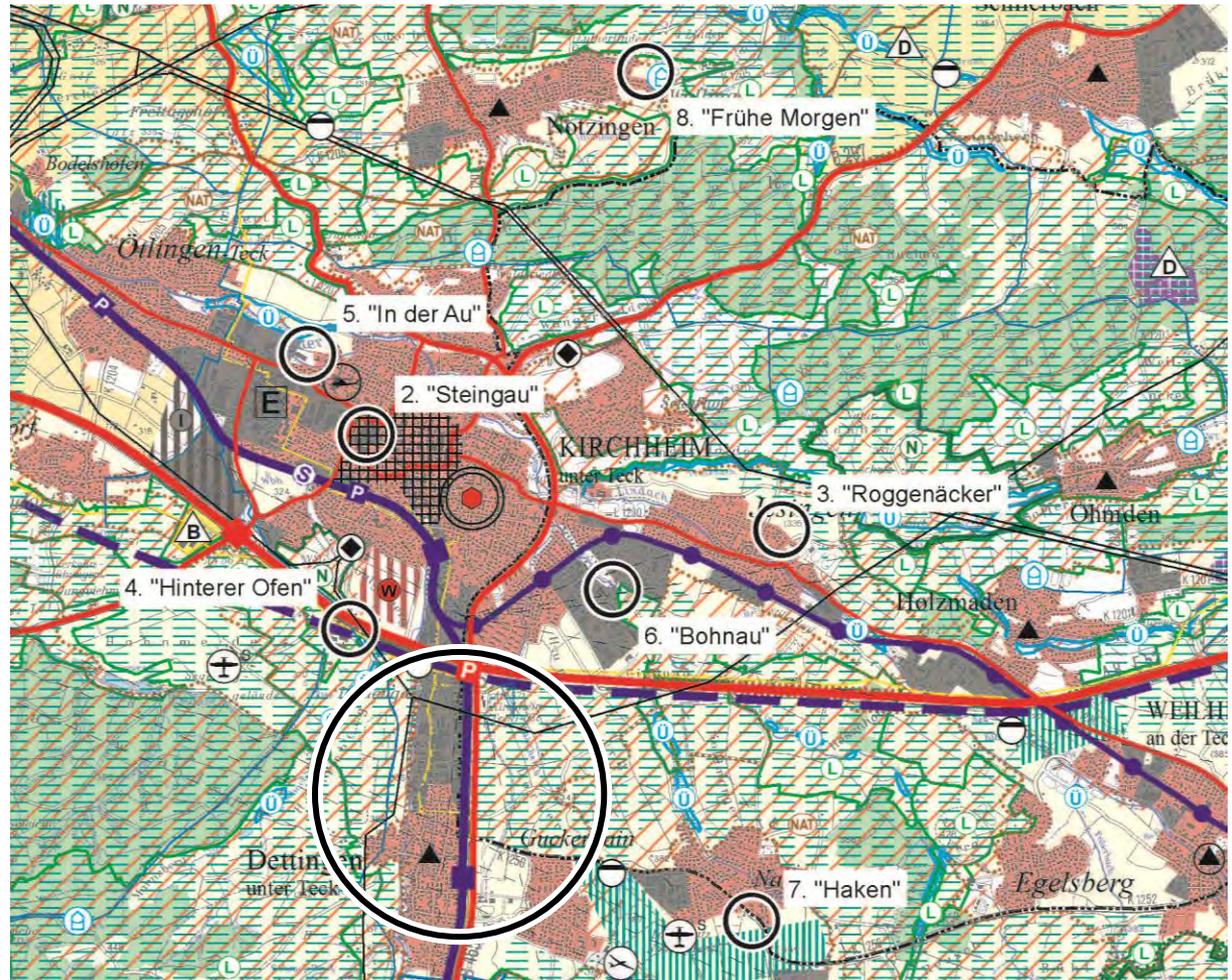
→ Option Innenentwicklung

→ Fördermittel vom Land

Schlüsselrolle!

Gewerbetreibende und Immobilieneigentümer:

- Mitwirkung
- Kooperation



|||| ■ ■ — — Reschl und Hösele

1 Ausgangslage | Flächenreserven für Gewerbeentwicklung



Reschl und Höschele

2 Ziele | Innenentwicklung

Gemeinde Dettingen unter Teck:

- Geordnete Gewerbeentwicklung in der Gemeinde
- Langfristige Sicherung des Gewerbebestandsorts Dettingen unter Teck
- Erhalt der Bedeutung Dettingens als Arbeitsplatzstandort in der Region
- Zukunftsfähige Positionierung des Standorts im regionalen Wettbewerb

2 Ziele | Innenentwicklung

Gemeinde Dettingen unter Teck:

- Geordnete Gewerbeentwicklung in der Gemeinde
- Langfristige Sicherung des Gewerbebestands Dettingen unter Teck
- Erhalt der Bedeutung Dettingens als Arbeitsplatzstandort in der Region
- Zukunftsfähige Positionierung des Standorts im regionalen Wettbewerb

Gewerbetreibende und Immobilieneigentümer:

- Aktivierung vorhandener Flächenpotentiale
- Aufwertung nicht- oder untergenutzter Flächen
- Mittel- bis langfristige Planungssicherheit
- Adressbildung und Außenwirkung

2 Ziele | Entwicklungskonzept

1. Unternehmensbezogene Entwicklungsstrategie
2. Immobilien- und Flächenbezogene Entwicklungsstrategie
3. Städtebauliche Aufwertungsstrategie

2 Ziele | Entwicklungskonzept

1. Unternehmensbezogene Entwicklungsstrategie
2. Immobilien- und Flächenbezogene Entwicklungsstrategie
3. Städtebauliche Aufwertungsstrategie

Mögliche Inhalte:

- Neuordnung Grundstücke
- Neuordnung Verkehr
- Infrastruktur
- Aufwertung öffentlicher Raum
- etc.

3 Ablauf | Bestandserhebung und Analyse

Phase 1: Bestandserhebung und Analyse – Nov./Dez. 2013

- Erhebung Flächenpotentiale
- Standardisierte Unternehmensbefragung (Mitarbeiter, Flächenbedarf etc.)
- Gespräche mit Eigentümern und Unternehmen

3 Ablauf | Abstimmung und Konzeption

Phase 1: Bestandserhebung und Analyse – Nov./Dez. 2013

- Erhebung Flächenpotentiale
- Standardisierte Unternehmensbefragung (Mitarbeiter, Flächenbedarf etc.)
- Gespräche mit Eigentümern und Unternehmen

Phase 2: Abstimmung und Konzeption – Jan./März 2014

- Entwurf Strategiekonzept
- Abstimmung und Diskussion mit Gewerbetreibenden, Immobilieneigentümern und Verwaltung

3 Ablauf | Dokumentation und Veröffentlichung

Phase 1: Bestandserhebung und Analyse – Nov./Dez. 2013

- Erhebung Flächenpotentiale
- Standardisierte Unternehmensbefragung (Mitarbeiter, Flächenbedarf etc.)
- Gespräche mit Eigentümern und Unternehmen

Phase 2: Abstimmung und Konzeption – Jan./März 2014

- Entwurf Strategiekonzept
- Abstimmung und Diskussion mit Gewerbetreibenden, Immobilieneigentümern und Verwaltung

Phase 3: Dokumentation und Veröffentlichung – April/Mai 2014

- Überarbeitung und Ausarbeitung Strategiekonzept
- Information von Gemeinderat und Bevölkerung

4 Grundsätze des Strategiekonzepts

→ **Wirtschaftsförderung!**

4 Grundsätze des Strategiekonzepts

→ **Wirtschaftsförderung!**

→ **Koordination Ihrer Ziele und Interessen!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

||| | ■ ■ — — **Reschl und Höschele**
||| | ■ ■ — —

**Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart**

**Stadtentwicklung
Wirtschaftsförderung
Projektentwicklung
Kommunalberatung**